

# DANIEL HOPE



Der britische Geiger Daniel Hope ist seit 25 Jahren als virtuoser Solist auf den Bühnen der Welt unterwegs. Er ist bekannt für seine musikalische Vielseitigkeit und Kreativität und für sein Engagement für humanitäre Zwecke.

Daniel Hope ist seit 2007 Exklusivkünstler der Deutschen Grammophon. Ab der Saison 2016 wird Daniel Hope Music Director des Zürcher Kammerorchesters.

Hope startete in die Saison 2014/15 mit der Welturaufführung von Gabriel Prokofjews Violinkonzert „1914“ bei den BBC Proms. Anfang September 2014 erschien auch seine neueste Aufnahme bei der Deutschen Grammophon, „Escape to Paradise“, ein Resultat von Hopes ausgiebiger Recherche zu Lebensweg und Werken europäischer Komponisten wie Erich Wolfgang Korngold, die es auf

der Flucht vor faschistischer Verfolgung nach Los Angeles erschlagen hatte, wo sie einige der bedeutendsten und einflussreichsten Filmmusiken des 20. Jahrhunderts schrieben. Auf seiner Aufnahme mit dem Royal Stockholm Philharmonic unter Alexander Shelley und Gästen wie Sting und Max Raabe stellt Daniel Hope diese einzigartige Auswahl einigen Werken zeitgenössischer Filmkomponisten gegenüber.

Höhepunkte der Saison 2013/14 waren die DG-Veröffentlichung von Max Richters Vivaldi Recomposed, die es auf Platz 1 der internationalen Klassik-Charts in 22 Ländern schaffte - mit über 130.000 verkauften Exemplaren- und sein Auftritt am Brandenburger Tor vor 12.000 Zuschauern beim Gedenktag 75 Jahre ‚Reichspogromnacht‘.

Für seine inzwischen mehr als 25 Aufnahmen erhielt Daniel Hope Auszeichnungen wie den Deutschen Schallplattenpreis, den Classical Brit Award, den belgischen Prix Caecilia, den französischen Diapason d'Or, sechs ECHO-Klassik-Preise und zahlreiche Grammy-Nominierungen. Seine Aufnahme des Mendelssohn-Violinkonzertes und -Oktetts (2007) bezeichnete die New York Times als eine der besten des Jahres.

Die preisgekrönte Aufnahme von Alban Bergs Violinkonzert wählte das Gramophone Magazine 2010 zur „top choice of all available recordings“.

Daniel Hope war Schüler des legendären Geigen-Pädagogen Zakhar Bron und arbeitete lange mit Yehudi Menuhin zusammen, mit dem er 60 Mal gemeinsam auf die Bühne stand.

Hope tritt in den bedeutenden Konzertsälen auf – von der Carnegie Hall bis zum Amsterdamer Concertgebouw - und bei den wichtigsten Festivals der Welt, von Salzburg bis Schleswig-Holstein. Er arbeitet mit Dirigenten wie Kurt Masur, Kent Nagano, oder Christian Thielemann zusammen und spielt mit den international renommiertesten Orchestern. Hope leitet viele Ensembles von der Violine aus, wie z.B. das Chamber Orchestra of Europe und die Camerata Salzburg. Sein Engagement für zeitgenössische Musik brachte Daniel Hope in engen Kontakt zu Komponisten wie Kurtág, Schnittke und Takemitsu. Die künstlerische Vielseitigkeit des einst jüngsten Primarius' des Beaux Arts Trios spiegelt sich auch in themenbezogenen Projekten mit Künstlern wie Klaus Maria Brandauer oder Sting, in Rundfunk- und Fernsehmoderationen und in seinen inzwischen vier bei Rowohlt erschienenen Bestsellern wieder.

Hope ist seit 2004 Associate Artistic Director des Savannah Music

Festivals (USA). Er spielt die Guarneri del Gesu "Ex-Lipinski" von 1742, die ihm von einer deutschen Familie zur Verfügung gestellt wird. Er lebt mit seiner Familie in Wien